

SCHOTTEN PFARRBLATT

Pfingsten / Sommer 2022 | Nr 79

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



Wasser und Feuer

Der 12-jährige Jesus im Tempel Betrachtungen zum Schottenmeister Seite 3 –
Glockenguss, Ukrainehilfe und Erstkommunion Fotoberichte Seite 4 und 5 –
Aus alt wird neu Der PGR macht sich an die Arbeit Seite 6 –
Wundern über Wunder Kirchenmaus und Kirchenrechnung Seite 7



EDITORIAL

Liebe Schottengemeinde!

Alljährlich sind während der Osterzeit die Ostertücher in der Kirche im Bereich des Taufbeckens zu sehen. 2005 vom Künstlerehepaar Cécile Nordegg und Jonathan Berkh gestaltet, bringen sie seitdem – als Kontrast zur sonst starren Architektur der Kirche – ein bewegliches und lebendiges Element in den Kirchenraum. Die Farbgebung erinnert nicht zufällig an Wasser und Feuer, die in den österlichen Schriftlesungen und in der Osterliturgie einen festen Platz haben. Beim genauen Hinsehen lassen sich auch blutrote Streifen, ein Verweis auf die mit Blut bestrichenen Türrahmen in der Exodus-Erzählung, erkennen.

Wer sich schon einmal näher herangewagt oder die Tücher sogar berührt hat (Ja, das ist erlaubt!), wird die rauhe und feste Konsistenz des Stoffes wahrgenommen haben. Diese „bockige“ Eigenart der Tücher ermöglicht es sie zu formen. Jedes Jahr am Karsamstag versuchen einige Gemeindemitglieder sie so zu arrangieren, dass sie einen speziellen Aspekt der Osterbotschaft darstellen: Das geteilte rote Meer, das aus dem Taufbecken fließende Wasser, der vom Grab weggerollte Stein.

Zu den vielen umgesetzten Ideen gesellte sich heuer die „Anastasis“, d. h. die Auferstehung Jesu, wie sie vor allem in der byzantinischen Kirche dargestellt wird: Der Auferstandene steht in strahlendem Glanz auf den zertrümmerten Toren der Unterwelt und zieht die Verstorbenen zu sich herauf. Ein starkes Bild, das durch die aufstrebenden Elemente des Tuches angedeutet wird.

Und nächstes Jahr? Fühlt Euch eingeladen, gern auch selbst Hand anzulegen und aus den Tüchern ein Stück Osterbotschaft in der Kirche zu formen!

Theresa Schellander-Gorgas



*Klicken Sie sich hinein!
P. Christoph Merth OSB erklärt, wie die Osternacht in der Schottenkirche gefeiert wird und was es mit den Ostertüchern auf sich hat.*

Impressum: **Schottenpfarblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
<http://www.schottenpfarre.at> – <http://www.schottenstift.at>
Hersteller: Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien
DVR: 0029 874 (1138)



BEI DEN SCHOTTEN ...

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Seit vielen Jahren steht der Freitag im Zeichen der Eucharistischen Anbetung in der Romanischen Kapelle. Mitglieder der Schottenpfarre spenden Woche für Woche ihre Zeit diesem Gebetsdienst. Nikolas Proch – Vertreter der Pfarrcaritas im Pfarrgemeinderat – ist dies ein Herzensanliegen, da in der Eucharistischen Anbetung Gottes Anwesenheit in unserer Mitte auf ganz besondere Weise erfahrbar wird.

Wer fixe Gebetszeiten begleiten kann oder gelegentlich stundenweise einspringen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei ihm zu melden.
(nikolas.proch@ehl.ch)

Zeiten: Jeden Freitag (außer an Feiertagen und während Ferienzeiten)
8.00 bis 18.00 Uhr in der Romanischen Kapelle (Eingang Freyung 6a)

Herzliche Einladung!

EINE BESONDERE NACHT

Am **10. Juni 2022** findet die **Lange Nacht der Kirchen** statt. Das abwechslungsreiche Programm in der Schottenkirche beinhaltet neben Chorgesang und Texten aus dem Buch Tobit ein Gespräch mit Abt Nikolaus. Das detaillierte Programm finden Sie auf der Homepage der Schottenpfarre.



„SOMMERKIRCHE“

Auch heuer wollen wir am 26. Juni 2022 wieder zum Schluss des Arbeitsjahres einen Abschlussgottesdienst um 9.30 Uhr im Schulhof feiern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



GLOCKENWEIHE

Die Mönche der Schottenabtei laden herzlich zur feierlichen Glockenweihe am **Mittwoch, dem 14. September 2022, 18.00 Uhr**, und zum anschließenden Gartenfest.

Herzliche Einladung!

VORSCHAU: FESTGOTTESDIENST

Nach coronabedingter Pause möchten wir am **Sonntag, dem 18. September 2022**, zum gemeinsamen Festgottesdienst der Gemeinden um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr in bewährter Weise um **10.15 Uhr** einladen.

Bitte vormerken!



BETRACHTUNGEN ZUM SCHOTTENMEISTER | 12. TEIL

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Jesus wallfahrte als Zwölfjähriger mit seinen Eltern zum Pascha nach Jerusalem. Als die Wallfahrergruppe nach Hause aufbrach, blieb er unbemerkt in der Stadt zurück. Erst am Abend wurde sein Fehlen bemerkt. Nach drei Tagen fanden die Eltern ihren Sohn im Tempel von Jerusalem. Er saß dort unter den Lehrern und beteiligte sich am Gespräch. Auf die fassungslose Frage seiner Mutter „Warum hast du uns das angetan?“ gab er eine harte Antwort: „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?“ (Lk 2,41-52)

Die symmetrische Komposition der Tafel ist ikonographisch geprägt. Jesus thront erhöht in der Mittelachse des Bildes. Vor ihm sitzen gleichmäßig verteilt die Schriftgelehrten. Die Gestik Jesu ist argumentierend, aufzählend. Die geschockten Eltern stehen seitlich. Ihre Gegenstücke am anderen Bildrand sind zwei Männer, die in lockerer Haltung an einem Fenster stehen. Ihr beiläufiges Gespräch kontrastiert mit dem Wortereignis im Vordergrund. Hier das bedeutungsvolle Wort, dort das flüchtige. Hier Betroffenheit, dort Gleichgültigkeit.

In der ikonographischen Tradition des Themas treten die Eltern meist von links heran. Auf unserer Tafel kommen sie hingegen von rechts. Vielleicht hat diese Lösung mit der Position der Tafel zu tun. Es handelt sich um die drittletzte Tafel einer langen Reihe. Möglicherweise wollte der Künstler die Bewegung von links nach rechts durch die gegen die Leserichtung stehenden Eltern verlangsamen, um das Ende der Zeile – ihren Schlusspunkt – vorzubereiten.

Jesus sitzt in einem zierlichen Throngehäuse, von einem grünen Ehrentuch hinterfangen. Vielleicht ist mit dem Thron der „Stuhl des Mose“ aus Mt 23,2 gemeint. Jesus wirft dort den Schriftgelehrten und Pharisäern vor, auf dem Lehrstuhl des Mose zu sitzen, aber den Zugang zum Gesetz zu verstellen. Wenn diese Deutung stimmt, wird in unserem Bild schon der Zwölfjährige als neuer Mose vorgestellt (vgl. Dtn 18,15-16 sowie Apg 3,22-23).

Sehr hoheitsvoll ist das Gewand des Knaben. Es handelt sich um eine Tunika von rotbrauner, wohl Purpur anzei-



VON P. AUGUSTINUS
ZEMAN OSB

genden Farbe. Der Halsausschnitt ist mit einer goldenen Borte eingefasst. Jesus trägt das königliche Gewand als Davidsohn, als Messias.

An der Schildwand des Throns stehen zwei Säulen, die von kleinen Figuren nackter Krieger bekrönt sind. Wenn gotische Maler nackte, monochrome Figuren darstellten, meinten sie heidnische Skulpturen. In unserem Fall handelt es sich wahrscheinlich um legitimierende Symbole: Sie sollen den Thron als einen Ort von Autorität ausweisen. Das Mittelalter hat Antikenzitate häufig in diesem Sinn eingesetzt. Sie verliehen den mittelalterlichen Lehrern und Richtern die *auctoritas* des römischen Reichs.

Der Hund zu Füßen Jesu ist ein Symbol für Treue. Jesus erweist sich als treu gegenüber der Schrift. Die Schriftgelehrten sitzen vor ihm wie Schüler auf dem Boden. Ihre Reaktionen sind unterschiedlich. Einer verschließt sich mit verschränkten Armen, ein anderer hat gar sein Buch im Zorn auf den Boden geworfen (so sind seine Handhaltung und das am Boden liegende Buch zu verstehen). Rechts hat einer abwehrend die Hand erhoben. Sein Nachbar prüft in der Schrift, ob wahr ist, was der Knabe auf dem Thron sagt.

Weder die Überhöhung des Zwölfjährigen noch die polemische Reaktion der Schriftgelehrten ist aus der Kindheitserzählung des Evangeliums herauszulesen. In Lk 2, 46-47 steht, dass Jesus unter den Lehrern saß, ihnen zuhörte und Fragen stellte. Weiters steht dort, dass alle, die ihn hörten, erstaunt waren über sein Verständnis und über seine Antworten. Eine höchst bemerkenswerte, aber in keiner Weise konfliktbeladene Situation. Dass die Episode später polemisch dargestellt wurde, ist Teil der Judenfeindlichkeit, die das Mittelalter als Erbe der antiken Kirche übernommen hat. Im 15. Jahrhundert war sie besonders virulent. Der Schottenmeister hat in der Ikonographie, aber auch in den Gesichtern der Schriftgelehrten den allgemeinen Antijudaismus mitgetragen. Zum Gehalt des Kindheitsevangeliums (zur Gesprächssituation im Tempel; zur magnetischen Anziehung des Knaben durch das Wort) konnte diese verhärtete Polemik nicht vordringen.



AUS DEM PFARRLEBEN



Foto: Elisabeth Benedikta Seidl

Exerziten im Alltag

Die Exerziten im Alltag, die in der Fastenzeit stattgefunden haben, standen unter dem Motto „Neue Wege zu Gott erschließen“. Acht Teilnehmer/innen befassten sich gemeinsam mit Elisabeth Benedikta Seidl und P. Augustinus mit Bibeltexten, Meditationen und Übungen zu Spuren Gottes im Alltag. Der Weg von „begegnen“, über „besinnen – betrachten – bewerten – befreien“ bis zu „bewahren – befreien – bewähren“. Im Advent werden wieder „Exerziten im Alltag“ stattfinden.

Kreuzweg

Nach einer zweijähriger Pause hat dieses Jahr wieder der Kreuzweg durch die Stadt stattfinden können. Am Freitag, dem 8. April 2022, im Anschluss an das Konventamt, führte der Weg diesmal durch die Schottenhöfe.



Foto: Nikolaus Binder



Der Glockenguss

Am 25. März 2022 wurden im Beisein von P. Augustinus und Fr. Elias sowie einer kleinen Abordnung der Schottenpfarre die neuen Glocken in der Glockengießerei Bachert in Deutschland gegossen. Neben Kreuz und Weihwasser wurde der Guss ebenfalls durch Gebete begleitet. Rechts sind vier der neuen Glocken in ihrer künstlerischen Gestaltung zu sehen.

Fotos: Nikolaus Binder



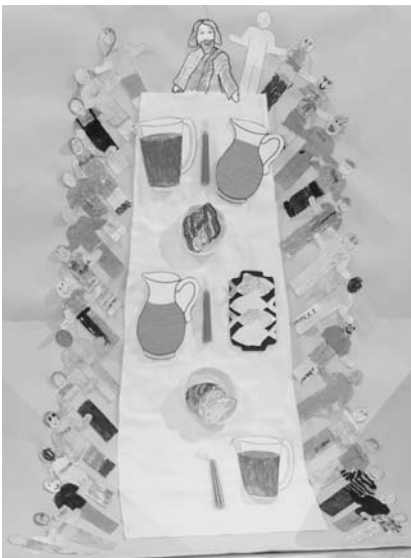
Spendenübergabe



Seit Beginn des Krieges in der Ukraine hat die Schottenparochie das Projekt der Franziskaner „Franz Hilf“ auf vielerlei Weise unterstützt. Viele Stunden standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Benefizstand des Alt-Wiener Ostermarkts, um Spenden zu lukrieren. Am Mittwoch, dem 4. Mai 2022, wurden die Spenden des Ostermarktes in der Höhe von € 33.000,- an Vertreterinnen und Vertreter der Franziskaner übergeben.

Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung und die zahlreichen Spenden!

Spendenaufstellung insgesamt	
Sammlung am Aschermittwoch 2.3.2022	€ 1.115
Sammlung beim Friedensgebet 4.3.2022	€ 955
Benefizkonzert 25.4.2022	€ 2.100
Ostermarkt (Spendenbox, Benefizstand, Sektstand)	€ 33.000



Erstkommunion

Wir freuen uns mit unseren 28 Erstkommunionkindern, die am 15. Mai 2022 zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben, und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen.

Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer rund um dieses gelungene Fest!

Fotos: Tobias Printz





PFARRGEMEINDERATSPERIODE 2022-2027

Der neue Pfarrgemeinderat macht sich an die Arbeit

Der neue Pfarrgemeinderat – bestehend aus zwei Mitgliedern Kraft ihres Amtes (Pfarrer und Diakon), fünf gewählten und einem kooptierten Mitglied – hat seine Arbeit aufgenommen.

Am 19. April 2022 – im Rahmen der konstituierenden Sitzung – war die erste „Amtshandlung“ des neuen verkleinerten Pfarrgemeinderats die Kooptierung von Nikolas Proch als Vertreter und als Ansprechpartner der Pfarrcaritas. Auf der Suche nach einer Gemeinde, in welcher er seine Berufung zum Ständigen Diakonat prüfen und fortsetzen kann, ist die Schottenpfarre ihm und seiner Frau im Jahr 2020 zur kirchlichen Heimat geworden. Seitdem unterstützt er aktiv die Tätigkeiten unserer Pfarrcaritas. „Für mich ein Dienst von besonderer Bedeutung, erfüllen wir hier doch unmittelbar den Auftrag Christi zur Barmherzigkeit.“

Elisabeth Benedikta Seidl wurde erneut zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Nikolas Proch übernimmt das Amt des Schriftführers. Als Mitglieder des Vermögensverwaltungsrates wurden Walter Giggleitner, Werner Leskovar, Marcus Schmitt und Valerie Trofaier-Leskovar ernannt. Hemma Strobl hat das Amt der Präventionsbeauftragten der Pfarre übernommen. Anschließend erfolgte die Aufteilung der „Ressorts“ (siehe rechts in *Kursivschrift*).

Mehr Informationen zu den Pfarrgemeinderäten finden Sie unter: www.schotten.wien/schottenpfarre/pfarrgemeinderat.

Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Anliegen, Ideen und Kommentaren an die jeweiligen Pfarrgemeinderäte. Falls Sie uns nicht persönlich erreichen können, bitte senden Sie ein Mail an:

schottenpfarre@schottenstift.at

Unser Pfarrsekretärin, Astrid Kozanián, wird Ihre Nachrichten an uns weiterleiten.



Nikolaus Binder

Liturgie, Offene Kirche, Sternsinger

Der gemeinsame Sonntag steht für mich im Zentrum und soll – noch mehr – zu einem Ort des Miteinanders werden.

Nikolas Proch, Schriftführer

Pfarrcaritas, Schotten+Solidarität

Als Mitglied des PGR möchte ich dazu beitragen, dass das Wirken des Hl. Geistes sicht- und spürbar ist. Mein Wirken in der Pfarrcaritas ist für mich dabei von besonderer Bedeutung.



Klaus Radunsky

11-Uhr-Gemeinde

„Sprachrohr“ der 11-Uhr-Gemeinde im PGR. Vertreter der 11-Uhr-Gemeinde in gemeinsamen 9.30- und 11.00-Messfeiern (Silvester, Ostern, Weihnachten).

Elisabeth Benedikta Seidl, stellvertretende Vorsitzende

Newsletter, Erwachsenenbildung, Bibelarbeit, Senioren

Ich möchte Ansprechpartner für alle sein, die mit uns in der Schottenpfarre Gott suchen wollen.



Francisco Rumpf, Diakon

(Kinder-)Liturgie, Mission

2003 wurde ich zum ständigen Diakon geweiht und versuche mitzuwirken, dass sich die Pfarre immer weiter öffnet und fröhlich und mutig neue Wege geht..

Hemma Strobl, Präventionsbeauftragte

Ehe und Familie, Lange Nacht der Kirche

Ich freue mich, meinen Glauben mit anderen zu leben, über ihn zu reden und seine bestärkende Kraft weitergeben zu können, und möchte das Pfarrleben aus der Perspektive einer jungen Mutter mitgestalten.



Valerie Trofaier-Leskovar, stellvertretende Vorsitzende des VVR

Finanzen, Kinderpastoral, Sakramentenpastoral, Pfarrblatt,

Ich möchte mich im PGR dafür einsetzen, dass die unterschiedlichen Gruppen wahrgenommen werden und der Dialog offen und transparent stattfinden kann.

P. Augustinus Zeman OSB, Pfarrprovisor, Vorsitzender

Die Pfarre soll ein Lebenshaus sein, in dem Menschen sein können und leben können. Das Zentrum ist Christus.





TAUFEN

Kirin Leander Konrad (17.4.2022), Helena Täschler (30.4.2022), Oskar Wolfram (28.5.2022), Victor Sandor (4.6.2022), Niklas Gartner (4.6.2022)

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Kind Gottes Segen!

TRAUUNGEN

Marie-Louise (geb. Kleemann) und Bertram Täschler, (30.4.2022)
Bieta (geb. Sodeyfi) und Alexander Kernstock (21.5.2022)

Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

TODESFÄLLE

Gerhard Grill (2.1.2022), Helmut Jungmayer (1.2.2022), Walter Schuster (12.2.2022), Anton Wagner (13.2.2022), Ruth McGuire (17.3.2022), Maritschi Calice (27.3.2022), Andreas Fertin (13.4.2022), Elisabeth Munteanu (28.4.2022), Karl Aurednik (11.5.2022)

Gott schenke Ihnen das ewige Leben!



DIE KIRCHENMAUS

WUNDERN ÜBER WUNDER

Nach über zwei Jahren Pandemie entwickelt sich unser tägliches Leben Schritt für Schritt in Richtung Normalität, oder das, was wir als Normalität in Erinnerung haben. Dafür gibt es viele Anzeichen und nicht immer sind es die besten. Die zunehmende Nachlässigkeit im Umgang mit der Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln und anderswo ist ein Beispiel dafür.

Die öffentlichen Plätze unserer Stadt sind wieder gut besucht. Menschen aus Wien, ganz Österreich und dem Ausland bevölkern die Innenstadt. Als aufmerksame ZuhörerIn nimmt Kirchenmaus die vielen Sprachen wahr, die in der Menschenmenge gesprochen werden.

Da kommt das erste Pfingstfest in den Sinn und auch das Sprachenwunder, von dem die Schrift berichtet. Wäre es nicht schön, all das verstehen zu können, was ringsum gesprochen wird? Vielleicht doch keine so gute Idee. In manchen Fällen mag es besser sein, nicht jedes Wort zu verstehen. Andererseits darf auch niemand darauf vertrauen, von seinem fremdsprachigen Gegenüber nicht verstanden zu werden. Wie jener Kontrollor in der U-Bahn, der vor längerer Zeit einen Fahrgast schwarzer Hautfarbe so anredete:

„Hat Bimbo auch einen gültigen Fahrchein?“ Der Angesprochene entgegnete mit freundlicher Stimme, aber ernsten Gesichts und in einwandfreiem Deutsch: „Bimbo hat sogar eine Jahreskarte; Bimbo ist nämlich Rechtsanwalt und Bimbo wird sich beschweren.“

Das zweite pfingstliche wundersame Geschehen sind die Feuerzungen. Auch hier wäre Kirchenmaus gerne dabei gewesen, um berichten zu können, wie sich so eine Flamme, wenn sie über dem Kopf hin und her züngelt, anfühlt. Aus erster Hand ist da nichts zu erfahren.

Ein wenig zum Verständnis der Vorgänge könnte allerdings das jährlich wiederkehrende Wunder des Osterfeuers in der Grabeskirche zu Jerusalem beitragen. Dieses Wunders können aber nur orthodoxe Christen zum orthodoxen Ostertermin teilhaftig werden. Katholische Kirchenmäuse sind ausgeschlossen. Eine orthodoxe Maus mit guten Beziehungen zum Patriarchen hat mir jedoch hinter vorgehaltener Hand angedeutet, dass dem Wunder ein klitzeklein wenig nachgeholfen wird. Aber Näheres weiß man nicht. Und das ist vielleicht gut so. Sonst wär's ja kein Wunder.

Meint eure
Kirchenmaus

DIE KIRCHENRECHNUNG

Wie im letzten Jahr wird die finanzielle Gebarung der Pfarre in ihren wichtigsten Grundzügen hier bekannt gemacht:

Einnahmen (Pfarre)	
Kirchenbeitragsanteile	€ 22.800
Kichenerträge (Kollekten, Opferstock, Opferkerzen)	€ 34.460
Pachterträge	€ 13.520
Subventionen (Orden, Covid)	€ 60.750
Sonstige Erträge (Veranstaltungen, Refundierungen,..)	€ 32.670
Spenden	€ 9.220
<i>Gesamt</i>	€ 173.420
Ausgaben (Pfarre)	
Personalaufwand	€ 46.360
Aufwendungen (Gottesdienst, Kichenschmuck, Pastoral, ...)	€ 12.610
laufender Betrieb (Reinigung, Veranstaltungen, Kopierer, ...)	€ 2.450
Betriebskosten	€ 18.720
Verwaltungsaufwand	€ 5.510
Instandhaltung laufend, sonstige Aufwendungen	€ 25.210
<i>Gesamt</i>	€ 110.860

Einnahmen (Caritas)	
Opferstock	€ 734
Subventionen	€ 4.322
Spenden	€ 24.556
<i>Gesamt</i>	€ 29.612
Ausgaben (Caritas)	
Barunterstützung	€ 10.105
Wohnunterstützung	€ 1.197
Sachbedarf	€ 1.820
Zuschüsse	€ 11.776
<i>Gesamt</i>	€ 24.898

RÄTSELBILD (Seite 2)

Haben Sie die beiden Wappen auf den neuen Glocken erkannt? Es handelt sich um die Wappen von Abt Johannes Jung OSB und Abt Nikolaus Poch OSB.



TERMINE

Pfingsten / Sommer 2022

JUNI

- Sa, 4.6. 18.00: Vesper von Pfingsten
– keine Abendmesse –
20.00: Vigil
- So, 5.6. **Pfingstsonntag** (SO)
- Mo, 6.6. **Pfingstmontag** (SO) – keine Abendmesse
- So, 12.6. **Dreifaltigkeitssonntag** (KM)
- Mi, 15.6. 18.00: Vesper – keine Vorabendmesse
- Do, 16.6. **Fronleichnam** (SO) – keine 11h Messe und keine Abendmesse
Sammlung „Osthilfe“
- So, 19.6. **12. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
- Fr, 24.6. **Geburt des Hl. Johannes des Täufers**
- So, 26.6. **13. Sonntag im Jahreskreis** (FM)
9.30: Abschlussgottesdienst im Schulhof
Sammlung „Peterspfennig“
- Mi, 29.6. Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

JULI

- Fr, 1.7. 10.00: Abschlussgottesdienst des Schottengymnasiums
- So, 3.7. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
- So, 10.7. 15. Sonntag im Jahreskreis (SO)
- Mo, 11.7. **Hochfest Unseres Hl. Vaters Benedikt**
18.00: Vesper und Festmesse
- **Sommertagesdienstzeiten (12.7. bis 12.8.)** –
Mo bis Fr 18.00: Vesper und Eucharistiefeier,
So keine Abendmesse
- So, 17.7. **16. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

- So, 24.7. **17. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Christophorus Sammlung der MIVA
- So, 31.7. **18. Sonntag im Jahreskreis** (SO)

AUGUST

- So, 7.8. **19. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
- So, 14.8. **20. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
18.00: Vesper – keine Vorabendmesse
20.00: Vigil zum Patrozinium
- Mo, 15.8. **Mariä Aufnahme in den Himmel** (SO)
Patrozinium
18.00: Vesper, keine Abendmesse
- So, 21.8. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Exerzitien des Klosters
– es entfallen ab 18.00 bis inklusive 26.8. alle Gottesdienste –
- So, 28.8. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Augustsammlung der Caritas

SEPTEMBER

- Sa, 3.9. **Hochfest Hl. Gregor der Große**
Patron der Abteikirche
- So, 4.9. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
- So, 11.9. **24. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
9.30: 50-Jahrjubiläum der Pfadfinderinnen
- Mi, 14.9. Kreuzerhöhung
18.00: voraussichtlich Glockenweihe
- So, 18.9. **25. Sonntag im Jahreskreis** (FM)
10.15: Festgottesdienst zum Jahresbeginn
– keine 9.30 und 11.00 Uhr Messe –

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Fr, 10.6. – 18.00

EINE ERHOLSAME URLAUBSZEIT WÜNSCHEN IHNEN PFARRER UND PFARRGEMEINDERAT DER SCHOTTENPFARRE!

FIRMWOCHELENDE

Sa, 11.6. bis So, 12.6.

PGR SITZUNG

im Sitzungszimmer

Mi, 22.6. – 19.30

PGR KLAUSUR

Fr, 23.9. bis Sa, 24.9.

URLAUBSZEITEN

13.6. bis 17.6. und 1.8. bis 24.8.

das Pfarrbüro bleibt geschlossen

12.7. bis 12.8.

Konventurlaub (Bitte beachten Sie die Sommertagesdienstzeiten!)

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer

Di, 7.6., 21.6., 28.6. – 9.00 bis 11.00 (Einlass ab 8.30)

Juli und August: Sommerpause

Di, 6.9. – 9.00 bis 11.00 (Einlass ab 8.30)

SOMMERTAGESDIENSTZEITEN

12.7. bis 12.8.

Mo bis Fr 18.00: Vesper und Eucharistiefeier

So keine Abendmesse

EXERZITIEN DES KLOSTERS

21.8. bis 26.8.

es entfallen ab So 21.8. ab 18.00 alle Gottesdienste

MINISTRANTEN

Di, 13.9. – 17.15

Schnupperministrantenstunde